

nicht weniger jenes Welt- bekannte Wunderwerck / so eben in diesem Jahr 1725. zu Rom in dem Vaticanischen Gotts- Haus bey der Bildnns des Heil. Petri erneuert worden / dergleichen erst erwehnter Apostel vorlängst zu Jerusalem bey der so genannten schönen Porten des Tempels gewürckt / wie in dem dritten Capitel der von S. Luca beschriebenen Apostel- Geschichten zu lesen. Diesen und mehr anderen Wunderwercken / welche zu diesen unsern Zeiten vielfältig geschehen / will ich noch ein und anders immerfort wärendes Mirackel beyfügen. Dergleichen jenes zu Neapel / allwo S. Johannis des Taufers / und des Heil. Martyrers Januarii gestocktes Blut in einer gläsernen Gutter bis dato wird aufbehalten / welches noch heutiges Tags wunderbarer Weise anhebt zu fließen / und als wäre es allererst vergossen worden / übersich zu wallen ; S. Johannis war / wann die Geschichte seiner Enthauptung wird abgelesen ; S. Januarii aber / wann man selbes für das Angesicht seines Hauptes stellet. Zu Baris in Apulien fließet ganz häufig schon so viel hundert Jahr aus denen Gebeinen des Heil. Nicolai ein ganz wunderthätiges und heilsames Del ; wie auch aus denen Gebeinen der Heil. Jungfrau Walburga zu Eichstädt ic. So hört auch die schon über dreyhundert Jahr annoch unverwesene und lebhaftte Zung des Heil. Johannis von Nepomuck nicht auf / für die Wahrheit der uralten Catholischen Religion noch heut zu Tag auf das nachdrücklichste zu sprechen.

